The Vision of Escaflowne-Liebe und Schicksal

Von Engelslady

Kapitel 30: Die Verlobungsfeier Part 1

Gerade als Hitomi auf den Balkon gehen wollte, klopfte es an der Tür und ihre Zofe Kaia kam in den Raum. Es war in ein paar Minuten so weit.

"Lady Hitomi, ihr müsst euch fertig machen. Die Feier beginnt in wenigen Minuten. Seine Majestät König Van ist schon auf dem Weg in den Thronsaal," sagte Kaia. Hitomi seufzte kurz auf und nickte dann ihrer Zofe zu.

Hitomi zog sich das Kleid an was sie erst mal bis zum Abend tragen würde. Kaia half ihr noch das Kleid hinten zuzuschnüren. Dann nahm Hitomi noch Platz auf einen Stuhl der vor dem hohen Spiegel, denn Kaia vorher mit einem weißen Laken abgedeckt hatte. Hitomi sollte erst ihr Spiegelbild sehen wenn sie komplett fertig war. Kaia steckt ihr die Haare hoch, aber nicht so streng. An jeder Seite von Hitomis Gesicht ließ sie eine Haarsträhne hängen. Zum Schluss steckte sie noch weiße und blaue Blüten in Hitomis Haar. Hitomi stand wieder auf und Kaia nahm das weiße Laken vom Spiegel, damit Hitomi sich im Spiegel ansehen konnte. Hitomi konnte nicht so recht glauben dass sie das wirklich war, die sie da im Spiegel sah. Obwohl sie in letzter Zeit schon oft ein Kleid getragen hatte, aber so wie jetzt sah sie noch nie aus. Aber Hitomi fiel noch etwas auf, etwas fehlt noch an ihr, suchend sah sie sich um.

"Suchen sie etwas Lady Hitomi?," fragte Kaia die Hitomis suchenden Blick sah.

"Ja, in der Tat. Wo ist meine Kette?"

Kaia verschwand kurz und ging zum Nachttisch neben dem Bett, nahm die Kette und ging wieder zu Hitomi. Schnell legte sie die Kette um. Da klopfte es auch schon an der Tür, Kaia öffnete die Tür schnell und ließ Merle in den Raum.

"Hitomi bist d...," Merle verschlug es die Sprach als sich Hitomi zu ihr umdrehte.

Es dauerte ein paar Sekunden bis Merle ihre Sprache wieder erlangt hatte.

"Das ist unglaublich. Bist das wirklich du Hitomi?"

"Ja, Merle. Ich konnte es vor ein paar Minuten auch nicht glauben, dass das wirklich ich bin."

"Van wird Augen machen, wenn er dich gleich so sehen wird. Oh, es wird Zeit Hitomi. Wir müssen zum Thronsaal," sagte Merle.

Hitomi und Merle kamen gerade vor dem Thronsaal an. Von drinnen hörte man Van wie er zu den Gästen schon ein paar Worte sprach. Die Nervosität von Hitomi war jetzt noch größer als vor ein paar Stunden. Wie viele Leute würden wohl in diesem Saal

stehen? Einige kannte Hitomi, es waren ihre Freunde die auch in diesem Saal warteten. Merle stellte sich jetzt vor Hitomi und nahm ihre Hände in die ihre. Sie hatte schon längst gemerkt das Hitomi nervös war.

"So, Hitomi. Sieh mich an und höre mir zu," sagte Merle.

Doch Hitomi reagierte sehr langsam auf Merles Aufforderung. Endlich sah Hitomi Merle an.

"Gut. Du musst gleich allein darein gehen."

"Wie? Ich dachte du begleitest mich," sagte Hitomi und sah Merle mit einem Blick aus Angst und Nervosität an. Merle schüttelte mitleidig mit dem Kopf.

"Nein, leider nicht. Aber keine Angst ich bin auch da drin. Auch unsere Freunde sind da. Pass auf Hitomi, ich weiß dass du nervös bist. Wenn du gleich darein gehst konzentriere dich nur auf Van," sagte Merle. Hitomi nickt ihr zu.

"Gut, ich muss jetzt. Bis gleich und denk dran was ich dir gesagt habe."

Merle verschwand hinter einer anderen Tür, die auch zum Thronsaal führte und ließ Hitomi allein.

Im Saal war Van gerade fertig mit reden, als Merle zur anderen Tür rein kam und Osaru etwas ins Ohr flüsterte. Van sah zu ihm und er nickte kurz seinem König zu. Nun wusste Van das seine Hitomi vor der Tür stand. Osaru trat vor und richtete nun das Wort an die Gäste.

"Liebe Gäste, heißen sie bitte herzlich willkommen Lady Hitomi."

Die große Tür zum Thronsaal wurde auf gemacht vor der Hitomi stand. Ihre Hände fingen an zu zittern und ihr Herz schlug ihr bis zum Hals. Sie atmete noch einmal tief durch und bewegte sich nun in den Saal. Alle Anwesenden sahen zu ihr. Hitomi merkte das einige anfangen zu flüstern als sie an ihnen vorbei ging. Hitomi achtete nicht weiter darauf und setzt ihren Weg fort, ihren Blick nicht von Van nehmend. Er lächelte ihr entgegen.

Als Hitomi an den zwei Stufen, die zum Thron hochführten angelangt war, kam er ihr entgegen und hielt ihr seine Hand hin. Dankbar und lächelt legte sie ihre in seine. Beide gingen sie nun die zwei Stufen empor. Vor dem Thron drehten sich beide zu den Gästen um. Nun richtete Osaru das Wort wieder an die Gäste und bat um Ruhe. Nachdem es nun wieder still war im Raum und alle die Aufmerksamkeit auf den König von Fanelia und der Frau an seiner Seite richteten, war es an Van etwas zu sagen.

"Liebe Gäste, wie sie ja schon in der Einladung lesen konnten ist diese Feier meine Verlobungsfeier. Diese wunder schöne und bezaubernde junge Frau an meiner Seite hier ist meine Zukünftige Frau und die Zukünftige Königin von Fanelia," sagte Van und hielt die ganze Zeit über Hitomis Hand. Er machte eine kurze Pause und sprach dann weiter.

"Aber ich möchte nicht nur meine Verlobung, sondern auch den Frieden feiern, der schon seit drei Jahren besteht. Genau heute vor drei Jahren endete der Krieg gegen Zaibach. Und jedes Königreich hatte sehr große Verluste erlitten. Viele sind beim Krieg umgekommen und vieles wurde von der Streitmacht der Zaibacher zerstört, aber wir haben alles wieder aufgebaut oder sind noch dabei," sagte Van schließlich. Alle waren still, bis jemand anfing in die Hände zu klatschen, es war Allen. Und dann taten alle anderen es ihm gleich. Und Hitomi drückte fest Vans Hand sie hatte Tränen in den Augen, denn sie musste an den Krieg zurück denken. Wie vor ihren Augen Fanelia in Flammen auf ging und die Bewohner der Stadt schreiend und voller Angst in

die Wälder von Fanelia flüchteten. Wie Teile von Asturia zerstört wurden. Sie hatte ja alles selbst miterlebt. Nachdem das klatschen verstummt war, begleitete Van Hitomi zu ihrem Platz. Es war ein schick verzierter Stuhl der neben dem Thron stand.

"Das hast du schön gesagt," flüsterte Hitomi zu Van bevor er sich auf seinen Thron neben Hitomi setzte.

Nun sah sich Hitomi im Saal um, er war prachtvoll geschmückt. Auf der linken Seite der großen Tür des Thronsaals standen zusammen gestellte Tische, auf denen Obstschalen standen und auch Weingläser und Weinflaschen. Neben den Tisch standen zwei Dienstmädchen, die dafür zuständig waren um den Gästen Gläser mit Wein zureichen. Zu ihrer rechten stand wie Hitomi jetzt sah, Kaia und einige andere Dienstmädchen. Neben Van standen Merle, Lum und noch drei weitere Männer die Hitomi nur einmal kurz gesehen hatte. Etwas schräg vor ihr standen Vans Berater Osaru und Valerio. Hitomi ließ ihren Blick weiter durch den Saal über die Gäste schweifen. Sie sah Millerna mit Dryden und Allen, neben ihm stand seine Schwester Serena. Dann sah sie Herzog Chid von Fraid. Und dann noch weiter Leute die Hitomi aber nicht kannte.

Jetzt trat Vans Berater Osaru wieder vor und machte die Gäste auf sich aufmerksam. Als sie nun alle auf Osaru sahen und warteten was er jetzt zu sagen hatte, er räusperte sich kurz und sprach: "Wir beginnen jetzt mit der Begrüßung. Wenn sie aufgerufen werden treten sie vor."

Als erstes kam Millerna und Dryden dran.

"Königin Millerna Sara Aston mit ihren Gemahl Dryden Fassa aus Asturia."

Millerna und Dryden traten vor verbeugten sich höflich vor Van. Millerna sah Hitomi mit einem Lächeln im Gesicht an bevor sie ein paar Worte sprach.

"Majestät König Van von Fanelia, ich und mein Mann bedanken uns für ihre Einladung und beglückwünschen sie zu ihrer Verlobung und sie haben vorhin gut gesprochen," sagte Millerna. Bevor sie und Dryden zurück traten, zwinkerte sie Hitomi noch zu.

Als nächstes kam Allen und seine Schwester dran.

"Allen Shezar, Ritter des Himmels aus Asturia und seine Schwester Serena Shezar," rief Valerio auf.

Allen und seine Schwester traten vor verbeugten sich auch und sprachen auch ein paar Worte, dann traten sie wieder zurück und der Nächste wurde aufgerufen.

"Herzog Chid von Fraid."

Auch Chid verbeugte sich und sprach, wie schon Millerna und Allen vor ihm ein paar Worte. Die nächsten Gäste die aufgerufen wurde kannte Hitomi nicht, nur die Namen der Länder waren ihr bekannt. Einmal Shezario, dann Bassrahm und Abass. Von Merle hatte Hitomi gehört gehabt das diese drei Länder schon oft versucht hatten, eine Heirat mit den Prinzessinnen dieser Länder und Van zu verhandeln. Aber Van hatte jeden Versuch abgelehnt. Wenn Hitomi die Prinzessinnen in die Gesichter sah, sah sie wie diese sie mit Eifersüchtigen Blicken strafte. Sie konnte sie verstehen, Van war auf ganz Gaia bekannt. Er war derjenige der denn Krieg beendete und er besaß den berühmten Guymielef aus Espano. Noch dazu war er ein junger König, und sehr

attraktiv. Kein Wunder das die Prinzessinnen keinen Versuch aus ließen um ihn für sich zu gewinnen, nur ließ Van das alles kalt. Die Prinzessinnen waren alle sehr hübsch, aber es gab nun mal nur eine für Van. Die Frau die hier neben ihm saß. Diese Frau hatte sein Herz so schnell erobert, dass es ihm gar nicht so schnell bewusst geworden war. Nun wurde der letzte aufgerufen und Hitomi wurde etwas unwohl. Es wurde der neue Kaiser von Zaibach der jetzt auch vortrat. Hitomi sah zu Van als der Kaiser vor ihnen stand, seine Mine die vorher glücklich strahlte ist nun zu einer ernsten Mine geworden. Und dann fiel ihr Blick auf ihre Zofe Kaia, die plötzlich mit gesenktem Kopf dastand und es vermied den Kaiser auch nur anzusehen. Hitomi hatte irgendwie das Gefühl das etwas nicht stimmte. Das konnte doch kein Zufall sein, das ausgerechnet wenn der Kaiser von Zaibach vortrat ihre Zofe den Kopf senkte. Da ist doch was faul.

Als gerade Valerio wieder vortrat um zusagen das nun die Feier beginnen kann, ging die Tür auf und eine Wache kam zu Osaru und sagte ihm etwas ins Ohr. Hitomi und Van sahen zu Osaru der auch so gleich zu ihnen kam. Er sagte dass so eben noch ein Gast eingetroffen sei. Etwas verwirrt sah Van seinen Berater an. Alle die eine Einladung bekommen hatten waren doch anwesend. Außer die Schwester von Millerna. Sie ist in Asturia geblieben. Und Van fiel auch niemand ein den er vielleicht vergessen haben konnte. Nachdem Osaru ihn fragte ob er diesen Gast reinkommen lassen sollte, nickte Van kurz und sein Berater verschwand. Hitomi beugte sich etwas zu Van.

"Wer ist dieser Gast? Es sind doch alle anwesend, oder?," fragte Hitomi im Flüsterton.
"Ja es sind alle da. Ich weiß auch nicht wer dieser Gast sein soll," antwortete Van.

Hitomi wollte noch etwas zu Van flüstern, aber wurde durch das Gemurmel der Gäste ab gehalten die nun zur Tür sahen durch die nun eine Person eintrat und auf den König von Fanelia zuing. Er verbeugte sich vor Van und stellte sich vor.

"Majestät König von Fanelia, ich bin Lord Drakan Black."

Van sah ihn nur fragend an. Er kannte keinen Drakan Black. Und schon gar keinen Lord der so hieß. Hitomi sah zu dem Mann vor ihnen. Er war groß hatte kurze dunkelbraune Haar und seine Augen, so hellblau wie der Himmel wenn die Sonne scheint ohne Wolken.

"Ich weiß dass ich nicht eingeladen war. Und es tut mir Leid wenn ich einfach so in ihre Verlobungsfeier geplatzt bin. Wenn sie und ihre Verlobte," Drakan sah zu Hitomi.
"nachher vielleicht etwas Zeit für mich hätten, ich muss mit ihnen reden."

"Ist schon in Ordnung. Es wird sich nachher bestimmt mal ergeben, dass wir reden können," sagte Van.

Drakan verneigte sich kurz und verschwand dann zwischen den anderen Gästen. Hitomi so wie Van waren von dem plötzlichen Auftauchen von diesem Lord Drakan Black etwas verwirrt. Und beide fragten sich über was er wohl mit ihnen reden wollte. Beide waren so in Gedanken über das plötzliche erscheinen von Lord Drakan, dass sie gar nicht bemerkten wie die Gäste den Thronsaal verließen. Erst als Osaru bei ihnen stand.

"Majestät es wird jetzt Zeit, für den Festumzug durch die Stadt," sprach Osaru seinen

König an.

Van tauchte aus seinen Gedanken auf und nickte Osaru zu, stand auf und nahm Hitomi an der Hand die nun auch aus ihren Gedanken wieder auf getaucht war. Osaru war schon aus dem Saal verschwunden und stand nun draußen auf dem Palasthof wo schon Kutschen und zwei Pferde standen. Jedes Land eine Kutsche. Hitomi war etwas irritiert über die zwei Pferde die dastanden.

"Van was ist mit den zwei Pferden," fragte Hitomi. Van grinste sie an.

"Das sind unsere."

"Wie? Ich versteh nicht."

"Jeder reitet auf einem Pferd. Wir reiten vor den Kutschen. Das Volk von Fanelia soll ja schließlich sehen wer ihre Zukünftige Königin wird," erklärte Van ihr und küsste sie auf den Mund.

Lum kam zu ihnen und half Hitomi auf das Pferd, es war eine weiße Stute und ihr Fell war so weiß wie Schnee und glänzte in der Sonne. Van sein Pferd war ein dunkelbrauner Hengst mit schwarzer Mähne. Die anderen Gäste stiegen in ihre jeweilige Kutsche. Als alle bereit waren gab Lum der mit drei weiteren Reitern vor Van und Hitomi ritten ein Zeichen, das es losgehen konnte. Die Pferde setzten sich in Bewegung, so wie auch die vor den Kutschen. Vom Palasthof ging es durch die Stadt bis zum Marktplatz, dann weiter bis zum Haupttor der Stadt. Auf den Straßen standen die Leute, auch sahen welche aus den Fenstern ihrer Häuser, Kinder drängten sich zwischen den Erwachsenen durch nur damit sie den Festumzug besser sehen konnten. Die ganzen Leute jubelten ihrem König zu. Einige Kinder liefen hinter den Kutschen hinterher. Die ganze Stadt Fanelia war geschmückt. Die ganze Stadt würde heute die Verlobung ihres Königs feiern. Hitomi sah auch die Kinder aus dem Waisenhaus, die sie öfters besuchte. Hitomi winkte ihnen lächelnd zu.

Aus dem Stadttor ein Stück draußen, wendete der Festumzug um wieder zurück zum Palast zukommen.

Der gesamte Festumzug durch die Stadt dauerte etwa zwei Stunden. Nachdem sie wieder am Palast angekommen waren, stiegen die Gäste aus ihren Kutschen und versammelten sich wieder im Thronsaal. Van stieg von seinem Pferd und half dann seiner geliebten Hitomi vom Pferd. Van nahm die Pferde und brachte sie zum Stahlburschen der gerade die letzten Pferde von der Kutsche abspannte. Hitomi wartete an der Treppe zum Eingangsportal auf Van. Merle hatte Hitomi stehen sehen und kam zu ihr. Gerade als Hitomi sich mit Merle unterhielt wurde sie von Chigo unterbrochen.

"Lady Hitomi, ihr seht wunderschön aus," sagte Kaiser Chigo, nahm ihre Hand und küsste ihren Handrücken. Sofort stellten sich bei Hitomi die Nackenhaare auf. Wieder war dieses unguete Gefühl wieder da, das sie vorhin schon bekam als er aufgerufen wurde und vorgetreten war. Irgendwie war dieser Mann unheimlich, selbst für Merle die noch neben Hitomi stand. Der Kaiser trat etwas näher zu Hitomi rann, für ihren Geschmack etwas zu nahe. Er lächelte sie an, es war wieder dieses Lächeln, das gleich wie im Palast von Asturia. Doch plötzlich änderte sich sein Gesichtsausdruck, das Lächeln verschwand und wurde zu einer ersten fasst bösartigen Blick. Hinter Hitomi räusperte sich jemand, etwas erschrocken drehten sich Hitomi und Merle um. Hinter ihnen stand Lord Drakan. Chigo trat zwei Schritte von Hitomi weg. Drakans Blick war nur auf Chigo gerichtet, der ihn keine Sekunde aus den Augen zu lassen schien.

"Ich glaube sie sollten besser zu den andern Gästen reingehen," sagte Drakan zu

Chigo.

In diesen Moment kam auch Van wieder. Und es gefiel ihm überhaupt nicht das dieser Kaiser bei Hitomi stand.

"Kaiser Chigo, sollten sie nicht bei den anderen Gästen im Thronsaal sein," sagte Van und versuchte dass seine Stimme ruhig klang.

Der Kaiser verneigte sich kurz und ging die Treppen zum Palast Eingang hoch, da lief ihm Kaia über den Weg. Sie schenkte ihm einen kurzen kühlen Blick und ging dann schnell die Treppe runter.

"Ist alles in Ordnung?," fragte Van seine Hitomi, die nickte kurz.

Dann bemerkte auch Van den Lord.

"Was machen sie den hier?"

"Ich dachte mir, da ich vorhin ihnen beiden nicht zur Verlobung gratuliert habe, das ich das jetzt tun sollte."

Van wollte gerade etwas erwidern, da kam Kaia schon zu ihnen und unterbrach das Gespräch.

"Lady Hitomi es wird Zeit, sich für den Ball fertig zu machen."

"Ja gut," sagte Hitomi.

Sie verabschiedete sich von Van und ging mit Kaia die Treppen wieder rauf, zurück in Kaias Zimmer wo schon das Ballkleid bereit lag.

Eine halbe Stunde später saß Hitomi vor dem Spiegel, sie hatte das weinrote Ball Kleid an und Kaia war wieder dabei ihr die Haare zumachen. Doch Kaia war nicht ganz bei der Sache, öfters ließ sie ein paar Haarnadeln fallen und jedes Mal fluchte sie leise. Hitomi fragte sich was mit ihr los sei, heute Morgen war sie nicht so. Kaias Stimmung hatte sich seitdem sie Chigo gesehen hatte verändert, sie war irgendwie nervös und auch angespannt. Nachdem sie es doch noch geschafft hatte Hitomi die Haare zu machen verschwand sie aus dem Raum. Hitomi wollte sie eigentlich fragen was mit ihr los sei aber, sie war so schnell verschwunden, so schnell konnte sie gar nicht reagieren.

Es klopfte an der Tür, Hitomi öffnete sie und vor ihr stand Van lächelte sie liebevoll an.

"Können wir?," fragte er sie und sah jetzt erst richtig wie sie aussah. Das weinrote Ballkleid betonte ihre Weibliche Figur. Doch Vans Augen hingen auf ihrem Dekolleté. Was Hitomi nicht entging, und schüttelte grinsend den Kopf. (Tja, er ist auch nur ein Mann.)

Hitomi hackte sich bei ihm unter und beide ging runter in den Ballsaal. Der wie auch der Thronsaal festlich geschmückt war. Auf der rechten und linken Seite des Saales standen runde Tische mit jeweils vier Stühlen dran. Einige Gäste saßen an den Tischen und unterhielten sich andere wiederum standen rum und waren in ihre Gespräche vertieft. Leise Musik war zu hören.